


Fachkonzept

zur Umsetzung von kooperativen Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten Flächen

Die kursiv dargestellten Inhalte dienen der Information und können überschrieben werden.

NAME DER KOOPERATIVE <i>ggf. identisch mit Namen des Suchraums oder Maßnahmenraums</i>
--

1	ALLGEMEINE ANGABEN	
1.1	Betreuende Organisation	
1.2	Koordinator*in	
1.3	Anschrift	
1.4	Telefon	
1.5	Mail	
1.6	Mitglieder der Kooperative	<i>Auflistung der beteiligten Betriebe</i>
1.7	Landkreis(e)	
1.8	Gemarkung(en)	
1.9	Zuständiges Landwirtschaftsamt	<i>Amtsleitung mit Kontakt</i>
2	ANGABEN ZUM SUCHRAUM = Landschaftsebene	
2.1	Lage	<p><i>Lage des Suchraumes in Brandenburg, z.B. Screenshot aus Brandenburg Viewer oder GIS-Projekt</i></p>  <p style="text-align: right;">BRANDENBURGVIEWER (geobasis-bb.de)</p>
2.2	Größe	
2.3	Landschaft	<p><i>Name der Landschaft nach BfN, über den Kartendienst unter folgendem Link abrufbar:</i></p> <p>Landschaften in Deutschland (bfn.de)</p>
2.4	Landschaftstyp	<p><i>Name des Landschaftstyps nach BfN, ebenso über den obigen Link abrufbar</i></p>

2.5	Beschreibung der Landschaft	<i>Beschreibung der wesentlichen Merkmale und Schutzgüter, z.B. anhand des Landschaftssteckbriefs nach BfN, ebenso über den obigen Link abrufbar</i>
2.6	Naturräumliche Gliederung	<i>Hauptgebiet und Untergebiet(e) nach Scholz, z.B. über folgenden Link abrufbar: MetaVer - Verfügbare Kartendienste</i>
2.7	Übergeordnetes Schutzziel, Leitthema/ -themen (im Suchraum)	<p><i>Entsprechend aus Naturschutzfachplänen zu entnehmen bzw. abzuleiten (z.B. aus Natura 2000 Managementplan, Pflege- und Entwicklungsplan für NNL, Nationalparkplan, Bewirtschaftungserlasse) bzw. Überbegriff, der den geplanten Maßnahmen und damit verbundenen Ziel(en) übergeordnet ist, z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Erhalt von Offenland-Lebensräumen durch angepasste Grünlandnutzung</i> <i>• Erhalt und Entwicklung von artenreichen wechselfeuchten und feuchten Grünlandgesellschaften</i> <i>• Erhalt und Wiederherstellung vorhandener Amphibienpopulationen und deren Habitaten</i> <i>• Erhalt und Entwicklung großflächiger extensiv genutzter Grünlandflächen als Nahrungshabitat für Brutvögel, Insekten und Amphibien</i> <i>• Biotopverbund</i> <i>• Extensive Ackernutzung zur Förderung des Segetalartenschutzes</i> <i>• Feldvogelschutz</i> <i>• Verbesserung der Blüten- und Strukturvielfalt zur Förderung der Insektenfauna</i> <i>• Etc.</i>

Bei mehreren Maßnahmenräumen ist die folgende Übersicht jeweils gesondert für alle Maßnahmenräume auszufüllen.

3 ANGABEN ZUM MAßNAHMENRAUM = Kooperativgebiet		
3.1	Lage	<i>Lage des Maßnahmenraumes, z. B. Karte aus GIS-Projekt oder dem Brandenburg-Viewer, je nach Bearbeitungsstand kann schon die Lage der Maßnahmenflächen enthalten sein.</i>
3.2	Größe	
3.3	Inhaltliche Kriterien für die Abgrenzung	<i>Nach welchen Kriterien wurden die Grenzen des Maßnahmenraumes festgelegt?</i>
3.4	Beschreibung	<i>z.B. Feuchtwiesenkomplex der Großen Grabenniederung zwischen Ortschaft X und Ortschaft Y; oder Feldflur/Agrarlandschaft nördlich Ortschaft X (Gemarkungen) oder: Der Raum wird nördlich abgrenzt von.... Es finden sich.... Ein Grabensystem durchzieht das Gebiet. Etc.</i>
3.5	Landnutzung	<i>Vorherrschende Landnutzung, z.B. Grünland, Ackerland, Dauerkulturen</i>
Ansprechpartner und Akteure		
3.6	Ansprechpartner im Landesamt für Umwelt	<i>Benennung der Nationalen Naturlandschaft oder des Natura 2000 Teams Ansprechpartner*in mit Kontaktdaten</i>
3.7	Ansprechpartner in der unteren Naturschutzbehörde	<i>Benennung der unteren Naturschutzbehörde Ansprechpartner*in mit Kontaktdaten</i>
3.8	Weitere regionale Akteure	<i>z.B. Naturschutzfonds, Naturschutzverbände, Berater*innen, Ansprechpartner*in mit Kontaktdaten</i>
Bewirtschaftung		
3.9	Vorherrschende Bewirtschaftung	<i>z.B. vorherrschend Weidenutzung, kleinflächige Brache, extensive Grünlandbewirtschaftung etc.</i>
3.10	Wirtschaftende Agrarbetriebe	<i>Welche Betriebe gibt es neben den Mitgliedern der Kooperative noch im Maßnahmenraum?</i>
3.11	Vertragsnaturschutz	<i>Bereits laufende Verpflichtungen: Vertragsnummer, Verortung, Maßnahmen, Vertragspartner Betrieb, Betreuungsstelle LfU</i>
3.12	Ökoregelungen	<i>Auf welchen Schlägen werden Ökoregelungen umgesetzt, welche Ökoregelungen werden umgesetzt und wie groß ist die Fläche, auf denen Ökoregelungen umgesetzt werden?</i>

Schutzstatus		
3.13	Natura 2000 (FFH, SPA)	<i>Auflistung der Gebietskategorie (FFH, SPA), des Namens und der EU-Nummer</i>
3.14	NSG	<i>Auflistung der Gebiete</i>
3.15	LSG	<i>Auflistung der Gebiete</i>
3.16	Geschützte Biotope (§30 BNatSchG, §18 BbgNatSchaAG)	<i>Auflistung der Biotope</i>
3.17	Nationale Naturlandschaft (Naturpark, Biosphärenreservat, Nationalpark)	<i>Bezeichnung der Nationalen Naturlandschaft</i>
Bestehende Schutzziele, Verbote, zulässige Handlungen u.a. Erhaltungs- und Entwicklungsziele, Schutzzweck, Pflege-, Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen (jeweils Auflistung der jeweils wesentlichen Schutzgüter-/Ziele, z.B. Lebensräume/Biotope, Arten usw.		
3.18	In Natura 2000-Gebieten	<i>Liegt ein Natura 2000-Managementplan vor?</i>
3.19	NATURA 2000 (FFH, SPA): Erhaltungs- und Entwicklungsziele	<i>gemäß Erhaltungszielverordnung, NSG-Verordnung (z.B. Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der FFH-Arten und LRT xxxx) oder gemäß Natura 2000-Managementplan, z.B. Leitarten, Lebensgemeinschaften, ...</i>
3.20	NSG: Schutzzweck sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen laut Schutzgebiets-VO	<i>z.B. Erhaltung und Entwicklung des Gebietes mit dem landschaftsprägenden Wechsel von Niedermoorwiesen und ackerbaulich genutzten Sander- und Moränenkuppe</i>
3.21	LSG: Schutzzweck laut Schutzgebiets-VO, sofern sich hier Bezüge zur landwirtschaftlichen Nutzung ergeben	<i>z.B. Erhaltung und Wiederherstellung von Trockenrasen mit Dornbüschen und Wildobstbeständen als Bestandteil einer abwechslungsreichen Landschaft</i>
3.22	Bestehende Verbote	<i>Verbote im Maßnahmenraum laut NSG-VO, PflSchAnwVO, sonstige Auflagen, sofern diese Einfluss auf die geplanten Maßnahmen haben</i>
3.23	Zulässige Handlungen	<i>Zulässige Handlungen im Maßnahmenraum laut NSG-VO, PflSchAnwVO, sonstige Auflagen, sofern diese Einfluss auf die geplanten Maßnahmen haben</i>

Schutzziele, zu deren Schutz, Erhaltung und Entwicklung die geplanten Maßnahmen beitragen sollen		
3.24	Beschreibung der Schutzziele	<p>Beschreibung und Herleitung Schutzziel(e) <i>Werden Schutzgebiete einbezogen, muss die Herleitung der Schutzziele aus den geltenden Schutzgebietsverordnungen (z.B. NSG-VO oder Erhaltungsziel-VO) oder vorhandenen Planungen, insbesondere Natura 2000-Managementplanung, Pflege- und Entwicklungsplan, Nationalparkplan etc.) erfolgen.</i></p> <p><i>Erläuterung des Zusammenhangs zwischen Schutzzielen des Maßnahmenraums und dem „Leitthema“ (2.7) → wo entstehen Synergien, wie tragen die Schutzziele im Maßnahmenraum zum übergeordneten Leitthema des Suchraumes bei?</i></p>
Angestrebte Maßnahmen (AUKM)		
3.25	Maßnahme *	<p><i>Nähere Beschreibung, ggf. mit Besonderheiten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die vorgesehenen Maßnahmen müssen den Maßnahmen aus vorhandenen Naturschutzfachplanungen entsprechen oder aus diesen klar abgeleitet sein. Die Maßnahmen sind so zu gestalten, dass sie zum Erreichen der Schutzziele aus vorhandenen Planungen dienen</i> • <i>Räumlicher Bezug (warum sind die Maßnahmen auf diesem Standort notwendig?)</i> • <i>Soll die Maßnahme im ganzen Maßnahmenraum umgesetzt werden, oder nur auf Teilflächen? Wie groß ist der geplante Flächenumfang pro Maßnahme?</i> • <i>Wie groß ist der Umfang der Maßnahme (z.B. wie viele Bäume oder Meter Hecke sollen ungefähr im Maßnahmenraum gepflanzt werden)?</i> <p><i>Geplante Umsetzungsfläche: ha</i></p>
3.26	Maßnahme *	...
3.27	Maßnahme *	...

**) mit Bezeichnung und Nummer aus Maßnahmenkatalog oder eigene Maßnahme*

4	Sonstiges
<p><i>Z.B. weitere Partner, die an der Umsetzung beteiligt sind, bereits bekannte Zielkonflikte, wenn keine Natura 2000-Managementplanung vorliegt, sollte hier angegeben werden, mit wem das vorgelegte Fachkonzept abgestimmt wurde (Natura 2000-Team, Verwaltung des Naturparks, Biosphärenreservat, untere Naturschutzbehörde, Naturschutzfachliche Beratung, ...)</i></p>	

Ort, Datum

Unterschrift Kooperativen-Management

Hinweise zum Ausfüllen:

Das Fachkonzept soll inhaltlich nachvollziehbar und so ausführlich sein, dass eine fachliche Prüfung im Geschäftsbereich des MLUK möglich ist. Zusätzlich zum textlichen Teil sind zur „Lage“ der Gebiete (Punkt 2.1 und 3.1) geeignete grafische Darstellungen einzufügen. Sofern bereits vorhanden, sollten auch Geodaten zur Verortung des Suchraums und der Maßnahmenräume übergeben werden (ESRI Shape-Format oder ESRI File-Geodatabase im Lagebezugssystem ETRS 1989 UTM Zone 33N). Diese sind für die Prüfung des Fachkonzepts erforderlich.

Die Angaben zu Abschnitt 1 „Allgemeine Angaben“ sowie Abschnitt 2 „Angaben zum Suchraum“ sind von der Kooperative nur in einfacher Ausführung auszufüllen. Für Abschnitt 3 „Angaben zum Maßnahmenraum“ gilt: grenzt die Kooperative mehrere Maßnahmenräume ab, so ist pro Maßnahmenraum jeweils der gesamte Abschnitt 3 gesondert auszufüllen.

Verwendete Abkürzungen:

BbgNatSchAG - Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz

BfN – Bundesamt für Naturschutz

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz

FFH – Flora-Fauna-Habitat

LRT - Lebensraumtyp

LSG – Landschaftsschutzgebiet

NNL – Nationale Naturlandschaft

NSG - Naturschutzgebiet

SPA – Special Protection Area = Vogelschutzgebiet